

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Band: 24 (1969)
Heft: 3

Artikel: Gedanken zum 75. Geburtstag von Frau Dr. Marie Müller
Autor: Ganitzer, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-890146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagen durfte ich jedes Jahr einmal Gast im Doktorhaus sein und kehrte jedes Mal mit vielen neuen Anregungen wieder heim. Jetzt ist der Mösberg zur Freien Landbauschule für organisch-biologische Wirtschaftsweise geworden und wir erlebten Frau Doktor im ersten Gartenbaukurs. Der genaue fachliche Aufbau des Lehrganges mit Gartenpraxis und Vorträgen, die Gemeinschaft, die sich nach wenigen Stunden unter den so verschiedenen Teilnehmerinnen bildete, die vorzügliche, interessante Bewirtung — alles atmete den Geist dieses einzig dastehenden Lebenswerkes von Herrn und Frau Dr. Müller.

Nun kam das Gartenbüchlein heraus. Wie wertvoll und begehrt es ist, zeigt, daß in kürzester Zeit die 2. Auflage nötig wurde. Wir danken Ihnen herzlich auch dafür.

Mit guten Wünschen für den Festtag und weiterhin bin ich in herzlicher Verehrung Ihre
Lore Schöner

Gedanken zum 75. Geburtstag von Frau Dr. Marie Müller

Im Jahre 1960 gelang es unserer Fachlehrerin in Ruhe, Frau Hermine Schnürer, Herrn Dr. Hans Müller wieder nach Oesterreich einzuladen. Als wir die ersten Vorträge über den organisch-biologischen Landbau hörten und an die Arbeit gingen, wurden wir zum Teil verlacht, verspottet, gehänselt, für Phantasten oder Spinner gehalten. Man konnte es uns einfach nicht glauben, daß es ohne Kunstdünger und giftige Spritzmittel im Land- und Gartenbau gehen sollte. Offen gestanden, hätten wir nicht gewußt, daß hinter dieser Methode praktische und wissenschaftliche Erkenntnisse und vor allem Herr Dr. Müller mit seiner reichlichen Lebenserfahrung standen, wir hätten es kaum gewagt, die Sache ernstlich in Angriff zu nehmen. Es war durchaus nicht einfach, all das Gehörte sofort zu verdauen. Wir mußten umdenken lernen und je nach Einfühlungsvermögen ging es bei dem einen bei den praktischen Arbeiten schneller oder langsamer voran. Den entscheidenden Auftrieb bekamen wir aber in dem Moment, als wir die Möglichkeit erhielten, den Mösberggarten zu besichtigen. Hier wurden wir durch die praktischen Arbeiten und Auswirkungen in der organisch-biologischen

Gartenbauweise durch Frau Dr. Müller erst richtig eingewiesen und konnten mit eigenen Augen die Ergebnisse und Erfolge feststellen. Es ging also sehr wohl ohne Kunstdünger und giftige Spritzmittel. Frau Dr. Müller hat durch das praktische Beispiel die theoretischen Ausführungen von Herrn Doktor bestens untermauert. Jeder Besucher des Möschbergs, jeder, der dort arbeiten durfte, wird es bestätigen können, daß ihm dieses Beispiel mehr Erkenntnis, mehr Verständnis und Zuversicht gegeben hat, als dicke wissenschaftliche Abhandlungen. Wenn wir heute unsere Gärten in den einzelnen Ländern Oesterreichs ähnlich dem Möschberggarten aufbauen, so gehen unsere Gedanken immer zu Frau Dr. Marie Müller nach Großhöchstetten, denn von dort gingen die Impulse in alle Richtungen hinaus. Man mag die theoretischen Grundlagen des organisch-biologischen Land- und Gartenbaues anzweifeln, aber die praktischen Erfolge können nicht bestritten werden.

Ein weiteres Beispiel in der vernünftigen und neuzeitlichen Ernährungsweise hat uns ebenfalls Frau Doktor persönlich vorgelebt und den rechten Weg gewiesen. Ihre Erkenntnisse auf diesem Gebiete haben weit über die Schweizergrenzen hinaus ausgestrahlt und Eingang auch in den österreichischen Familien gefunden.

Wir Oesterreicher wollen Frau Doktor Marie Müller für alle ihre Arbeit und ihr praktisches und geistiges Wirken für uns von ganzem Herzen danken und wünschen ihr zum 75. Geburtstage Gesundheit, Schaffenskraft und viel Erfolg in ihrem weiteren Wirken. Mit Freude können wir berichten, daß das Samenkorn des organisch-biologischen Gartenbaues auch bei uns in Oesterreich auf fruchtbare Erde gefallen ist und sicher weiterwachsen wird.

Martin Ganitzer

Das danke ich Frau Dr. Müller - ein Gruß aus Frankreich

Vor fünf Jahren habe ich Frau Dr. Müller kennengelernt. Sie hatte damals bald erraten, daß ich physisch sehr schlecht dran war. Dank ihrer Ratschläge habe ich Kraft und Gesundheit wieder gefunden. Nie war ich in meinem Leben so gesund wie jetzt.